



**Sozial-
pädagogische
Betreuungen und
Familien-
hilfe Coccius gGmbH**

Jürgen Meyer
Dipl. Soz. Arb. (FH)
Geschäftsführer
☎ +49 176 10973370
✉ meyer@coccius.de

COCCCIUS

TRÄGER DER JUGENDHILFE

Claus-Dieter Coccius
Dipl. Soz. Päd. (FH)

Geschäftsstelle und Verwaltung

✉ Adalbert-Stifter-Straße 25
D-69181 Leimen
☎ +49 6224 97330
☎ +49 6224 973366
✉ verwaltung@coccius.de
🌐 www.coccius.de

Firmensitz

✉ Schwalbenstraße 1
D-68309 Mannheim
☎ +49 621 8460272
☎ +49 621 8460273
✉ spbfh@coccius.de
Amtsgericht Mannheim HRB 700340

Bildungs- und Motivationsprojekt

Tingueux-Allee 27
69181 Leimen

Angebotsbereich: Hilfen zur Erziehung gemäß §27 Abs. 2 SGB VIII
Erziehungshilfe für seelisch behinderte Kinder und
Jugendliche gemäß §35a SGB VIII

Einleitung	3
Träger	3
Unser Leitbild	3
Rechtsgrundlage	4
Lage und Rahmenbedingungen	4
Projekt- und Betreuungszeiten	4
Personelle Ausstattung	5
Zielgruppe und Gruppengröße	5
Auftrag und Zielsetzung	6
Leistungen	6
Modulgestaltungen	6
Modul A	7
Modul B	7
Modul C	8
Eltern- und Familienarbeit	9
Kooperationen	9
Qualitätssicherung und Qualitätsstandards	10
Kontaktdaten	11
Verwaltung	11
Rechtsgrundlage	11

Einleitung

Träger

Die Sozialpädagogischen Betreuungen und Familienhilfe gGmbH haben es sich zur Aufgabe gemacht, für Familien und junge Menschen teilstationäre und ambulante Betreuungs-, Beratungs- und Förderangebote zu entwickeln und anzubieten.

Wir bauen Vertrauen auf, bringen den jungen Menschen Wertschätzung entgegen und berücksichtigen Charakter und Persönlichkeit. Jeden Tag. In jedem Projekt. Allen Klienten gegenüber. Klare Strukturen, qualifizierte Fachkräfte und bewährte pädagogische Ansätze verfolgen alle das eine Ziel: die Eigenverantwortung der Jugendlichen und damit einhergehend die Unterstützung der Familie als Ganzes. Dabei bewahren wir den wirtschaftlichen Aspekt stets im Auge und bleiben somit auch in Zeiten knapper öffentlicher Mittel ein leistungsstarker Partner der Jugendämter.

Unser Leitbild

Begleitung in die Zukunft

Unsere Teams folgen einem gemeinsamen Leitbild: Wir begleiten, soweit der/die Klient*in zu gehen bereit und fähig ist. Und wir halten inne, solange es die Klient*innen brauchen. Auf der Basis einer wertschätzenden und fördernden Haltung unterstützen wir die Suche nach Verhaltensalternativen – mit maximaler Flexibilität im pädagogischen und therapeutischen Handeln. Der bzw. die eine oder andere hatte zuvor sicher schon einmal alleine versucht, den richtigen Lebensweg zu finden. Aber es gab einfach zu viele Abzweigungen unterwegs – ohne empathische und unterstützende Begleitung, ohne fördernde und fordernde Arbeitsbündnisse, um für sich einen begehbaren und realistischen Weg in die Zukunft zu finden. Wir helfen den jungen Menschen in ihren zum Teil sehr schwierigen Lebenssituationen. Jede/r Klient*in wird als autonome Persönlichkeit wahrgenommen – mit einem Entwicklungspotenzial, das wir gemeinsam aufdecken und erforschen. Stets unter Achtung von Grenzen, Privatsphäre und Gleichberechtigung.

Wir sind der Überzeugung, dass junge Menschen nur dann nachhaltige Veränderungen und Entwicklungen vollziehen können, wenn sie an der Gestaltung und Planung ihrer Lebensverhältnisse intensiv beteiligt sind.

Für die Entfaltung eines Selbstwertgefühls ist es sehr wichtig, unmittelbar zu erfahren, dass man das eigene Leben aktiv gestalten kann.

Jede/r Klient*in wird als autonome Persönlichkeit wahrgenommen – mit einem Entwicklungspotenzial, das wir gemeinsam aufdecken und erforschen. Stets unter Achtung von Grenzen, Privatsphäre und Gleichberechtigung

Rechtsgrundlage

Hilfen zur Erziehung gemäß §27 Abs.2 SGB VIII

Erziehungshilfe für seelisch behinderte Kinder und Jugendliche gemäß §35a SGB VIII

Wir verstehen und organisieren das Bildungs- und Motivationsprojekt als ambulantes Angebot, das sich im Rahmen von Fachleistungsstunden und Leistungsmodulen flexibel auf die unterschiedlichsten Bedarfe und Belastungsfaktoren der Klient*innen anpasst.

Lage und Rahmenbedingungen

Das Gebäude, ein EG in der Tinquoux-Allee 27, 69181 Leimen, liegt in einer Tempo 30 Zone im südlichen Teil von Leimen und ist mit öffentlichen Verkehrsmitteln gut zu erreichen. Direkt vor dem Haus befindet sich eine Bushaltestelle. Leimen zählt – mit ca. 28.000 Einwohnern – neben Weinheim und Sinsheim, zu den drei größten Kreisstädten des Rhein-Neckar-Kreises und gehört zur Metropolregion Rhein-Neckar.

In unseren großzügigen, klimatisierten und mit neuester digitaler Technik ausgestatteten Räumlichkeiten nutzen wir die Möglichkeiten, in intensiven Einzel-, Klein- und Großgruppen mit den Klient*innen abgestimmte Angebote sowie Projekte aus vielen Bereichen anzubieten.

Im Küchenbereich können die Kinder und jungen Heranwachsenden gemeinsam mit ihren Betreuer*innen Frühstück, Mittagessen und einen Nachmittagssnack zubereiten bzw. dort auch das Essen einnehmen.

In der näheren Umgebung finden sich mehrere abwechslungsreiche Freizeitmöglichkeiten für alle Altersgruppen, beispielsweise attraktive Spielplätze und ein Freibad.

Projekt- und Betreuungszeiten

Das Projekt ist ab 8:00 Uhr geöffnet.

Die Betreuungszeit findet in der Regel von 8:30 Uhr bis 12:00 Uhr sowie die Hausaufgabenbetreuung und nachmittägliche Gruppengestaltung von 12:30 Uhr bis 15:30 Uhr statt.

Die Einrichtung ist jährlich an 220 Tagen geöffnet und bietet damit auch häufig in der Ferienzeit Hilfestellungen und Freizeit-Programme an.

Unter anderem gehören Ferienzeiten mit freizeitpädagogischen Einheiten und intensiven Förderprojekten mit schulischen Inhalten zu unserem Gruppenangebot.

Personelle Ausstattung

Das sechsköpfige Team des Bildungs- und Motivationsprojektes setzt sich aus schul- und sozialpädagogischen Kräften mit unterschiedlichen Professionen und einer Psychologin zusammen.

Alle nehmen an unserer mehrjährigen Schulung im Lösungsorientierten Arbeiten teil. Dieser partizipative systemische Ansatz unterstützt unser Anliegen, durch Wertschätzung und Beteiligung der jungen Menschen deren maximale Kooperation zu erlangen.

Das Team nutzt die Möglichkeit zu Fallsupervisionen mit einer externen Supervisorin.

Für Schüler*innen mit hohen emotionalen und sozialen Auffälligkeiten steht dem Team und den Schüler*innen eine Psychologin mit 20 Wochenstunden zur Verfügung.

Zielgruppe und Gruppengröße

Unser Angebot richtet sich vor allem an Kinder und Jugendliche, die über längere Zeit aus unterschiedlichsten Gründen den Mut oder die Bereitschaft zum regelmäßigen Schulbesuch verloren haben, die Schule verweigern, die im Verlauf ihres Schülersdaseins meist alle schulischen Förder- und Sanktionsmaßnahmen ohne ausreichenden Erfolg erfahren haben, die ohne Abschluss ausgeschult wurden und deren Leben in außerschulischen Lebenswelten stattfindet. Diese jungen Menschen laufen dadurch Gefahr, ins schulische und gesellschaftliche Abseits zu geraten.

Das Bildungs- und Motivationsprojekt bietet Platz für bis zu 12 Kinder und Jugendliche (m/w/d) ab 12 Jahren mit folgenden Auffälligkeiten

- Chronifiziertes Vermeidungs- und Fluchtverhalten
- Schulangst/ Schulabsentismus
- Aggressivität
- Verhaltensstörungen
- Leistungsschwächen
- Von Misserfolgen geprägte Bildungsbiografien
- Dissozialität
- Psychische Beeinträchtigungen wie ADHD, Formen von Autismus, auto- und fremdaggressives Verhalten

Auftrag und Zielsetzung

Wesentliches Ziel des Angebotes liegt in der Förderung und Stabilisierung der Kinder und Jugendlichen sowie deren Befähigung zur kontinuierlichen Teilhabe an einem Bildungs- und Leistungsprozess. Durch gesicherte Beteiligung im Betreuungsalltag und durch gesicherte Lernfortschritte soll das Selbstwirksamkeitserleben im jungen Menschen aktiviert sowie die eigene Mitwirkungsbereitschaft durch das eigene Erleben von Zugehörigkeit erreicht werden. Automatisiertes Vermeidungsverhalten, negative Selbstzuschreibungen, Lern- und Kooperationsblockaden sollen abgebaut und durch wachsende Ausdauer, Konzentrationsvermögen, Zuversicht und Zukunftsperspektiven ersetzt werden.

Die Kinder und Jugendliche sollen insbesondere eine angemessene Chance erhalten

- zu einer Reintegration in Haupt-, Werk- und Realschulen
- zu einem ihren individuellen Möglichkeiten entsprechenden Schulabschluss
- zu einem Zugehörigkeitsgefühl zur Gemeinschaft und Gesellschaft
- damit einhergehend die Wahrnehmung zu ermöglichen, dass auch sie etwas beitragen wollen und können
- damit verbunden ein offenerer Blick auf einen künftigen Platz im Leben z.B. mit beruflichen Vorstellungen
- zu einem erfolgreichen Einstieg ins Berufsleben
- zum Ausbau eines Selbstwertgefühls
- zur Integration in die Gesellschaft

Leistungen

Modulgestaltungen

Entsprechend den Problemstellungen und Blockaden unserer Klient*innen bestehen unsere Leistungen aus alltagsstrukturierenden, bildenden, beratenden, ermutigenden und therapeutischen Angeboten.

Grundaufbau der Angebote ist ein modulares und auf Fachleistungsstunden aufgebautes System mit dem Ziel, Hilfen bedarfsorientiert sowohl bezüglich der Zielsetzung als auch bezüglich der Hilfeintensität installieren zu können.

Die grobe Unterteilung erfolgt in Bildungsangebote und pädagogische Maßnahmen. Die Bildungsangebote können im Rahmen der Einzelförderung oder im Kleingruppensetting (maximal 3 Kinder/Jugendliche) erfolgen.

Die pädagogischen Leistungen zielen ab auf Beziehungsaufbau, Kooperationsbereitschaft und Verbindlichkeit, soziale Kompetenzen, Persönlichkeitsentwicklung, Kritikfähigkeit, Frustrationstoleranz und Ermutigung und werden einzeln, in Kleingruppen sowie im Plenum erbracht.

Modul A

Tageseinstieg in der Groß-Gruppe für alle Klient*innen und Teammitglieder

Gemeinsames Anschauen von Online-Nachrichten, die über die wichtigsten tagesaktuellen Ereignisse informieren mit anschließendem Briefing zum weiteren Tagesablauf.

Modul B

Einzel- und Kleingruppenarbeit mit folgenden Schwerpunkten

Pädagogische und gruppenpädagogische Projekte durch soziales Lernen in Gruppen werden durch intensive persönliche Beratung und Förderung im 1:1 oder 1:2 Kontakt ergänzt.

Im Rahmen von vielfältigen gruppendifferenzierenden Angeboten soll der junge Mensch dazu befähigt werden, eingeübte Rollenmuster in Gruppen („Störenfried“, Versager, Opfer, potenzieller Gewalttäter) aufzugeben und eine neue Rollenidentität in seinem sozialen Umfeld zu erwerben.

In intensiver Einzelförderung bzw. Klein- oder Gruppenarbeit mit den jüngeren Kindern liegt der Schwerpunkt auf der Vorbereitung zur Rückführung in eine Regelschule, mit den älteren Schülern in der Propädeutik auf die jeweils extern stattfindenden Schulabschlussprüfungen und der Vermittlung eines Ausbildungsplatzes. In allen Gruppen orientiert sich die schulische Förderung an den Bildungsinhalten von Schulen in Baden-Württemberg, angelehnt am individuellen Bildungsstand.

Kleingruppen zur Ermutigung und Kooperation

Die pädagogische Sonder-Einheit ‘Glück und soziale Gruppenarbeit’ bietet dabei eine Einführung in Ethik und Empathie-Training.

In dem geschützten Rahmen einer akzeptierenden und wertschätzenden Gruppenatmosphäre können die Kinder und Jugendlichen positive Kontakterfahrungen machen und so alternative Verhaltensweisen ausprobieren, einüben und sich auf diesem Weg zu mutigen Persönlichkeiten entwickeln.

Durch gruppendedynamische Angebote, in denen u.a. ‘Ermutigungskiller’ enttarnt werden, werden die jungen Menschen ermutigt, sich ihrer Selbst sicher zu werden und den Meinungen, Interessen und Gefühlen ihrer Mitmenschen mit Akzeptanz, Respekt und Empathie zu begegnen.

Den Blick nicht auf die Fehler und Schwächen richten!

Die Stärken eines jeden sollten immer wieder in den Fokus gestellt werden.

Lernen lernen

In einer vertrauensvollen und ruhigen Raumatmosphäre geht es hier um die Notwendigkeit, den jungen Menschen im Einzelunterricht oder in überschaubaren Zweier- oder Dreierkonstellationen nicht nur Bildungsinhalte zu vermitteln, sondern auch diverse Methoden, wie diese Inhalte möglichst schnell und nachhaltig gelernt werden können.

Modul C

Freizeitgestaltung und Erlebnispädagogische Angebote

Um die Kernmotivation bei den Kindern/ Jugendlichen zu bewahren, hat das Spiel- und Freizeitbedürfnis der jungen Menschen als Ausgleichselement zu den Lernmodulen eine große Bedeutung. Angebote in der Freizeitgestaltung werden partizipatorisch auf die Bedarfe und Interessen der Kinder und Jugendlichen ausgelegt und abgestimmt.

Vielfältige Ideen werden gemeinsam in den Gruppen diskutiert und geplant. Unsere Betreuungsstelle bietet viele fantasievolle Möglichkeiten im lebenspraktischen, musisch-kreativen, kognitiven, handwerklichen und motorisch-sportlichen Bereich. Um angestaute Aggressionen und einem häufig zu beobachtendem Bewegungsmangel entgegenzuwirken, bieten wir regelmäßig sportliche bzw. erlebnispädagogische Einheiten an. Die erlebnispädagogischen Maßnahmen sollen dazu führen, eine Beziehungsebene zwischen Betreuer*innen und Kindern bzw. Jugendlichen herzustellen, zu festigen und Vertrauen aufzubauen.

- Erlernen von Sozialverhalten in der Gruppe (Spiele, gemeinsames Kochen u.a.)
- Praktisches, handlungsorientiertes Lernen als Ergänzung zur theoretischen Bildung
- Vermittlung gemeinsamer positiver Erlebnisse
- Erlernen von Problemlösungsstrategien, um sich Problemen angemessen stellen zu können
- Unterstützung beim Aufbau eines positiven Selbstkonzeptes
- Erleben der Natur und Erleben in der Natur
- Körperliche / sportliche Ertüchtigung (auch Sport-bzw. Schwimmunterricht)
- Erlangen von Eigenständigkeit und Selbstsicherheit
- Identitätsfindung

Eltern- und Familienarbeit

Die fördernden Leistungen am Kind/jungen Menschen ergänzen wir durch auf Partnerschaft und Beratung aufbauende Elternarbeit.

Mit unserem Auftrag, Erziehungskompetenzen der Eltern zu fördern und damit eine Stärkung der Familienbeziehungen zu erreichen, bieten wir folgende Leistungen an:

- Individuelle Beratung von Eltern, basierend auf der Bestätigung ihrer Kompetenzen
- Regelmäßige Rückmeldungen an die Eltern/Erziehungsberechtigten über den Entwicklungsstand des Klienten
- Vermeidung von Konkurrenzsituationen und Misstrauen
- Krisenintervention
- Im Einzelfall Einheiten in systemischer Familientherapie als individuelle Zusatzleistung
- Erforderlichenfalls wird eine Erziehungsbeistandschaft flankierend installiert, um weitere Unterstützungsbedarfe der Kinder und Jugendlichen abdecken zu können
- Veranstalten von zwanglosen Elterntreffs
- Besuch der Familie innerhalb ihres häuslichen Umfeldes
- Integration der Familie in unsere Strukturen und Abläufe im Alltag, um Einübungs- und Nachahmungseffekte in die Familie einfließen zu lassen

Familiengespräche finden bedarfsorientiert statt. Für werktätige Eltern gibt es die Möglichkeit, Gesprächszeiten an den Abenden zu nutzen.

Kooperationen

Die häufigsten Kontakte bestehen zu den umliegenden Schulen und zuständigen Schulämtern. Die Kinder und Jugendlichen weisen oft Störungen im Lern-, Leistungs- und Verhaltensbereich auf.

Bedarfsorientiert nehmen wir zu einer evtl. Reintegration Kontakte zu den entsprechenden Schulen und zuständigen Schulsozialarbeiter*innen bzw. Ausbildungsbetrieben auf.

Weiterhin kooperieren wir mit folgenden Einrichtungen:

- ASS Lerntherapiezentrum
- Jugendgerichtshilfe, Gerichten
- Kinder- und Jugendpsychiater*innen
- Familienhelfer*innen, ASD, Sozialpädagogische Familienhilfe, Sozialpädagogische Einzelbetreuer*innen
- Jugendagentur

Qualitätssicherung und Qualitätsstandards

Die Sozialpädagogischen Betreuungen und Familienhilfe Cocchius gGmbH haben gemeinsam mit dem Jugendamt Mannheim und mit den anderen Trägern der Jugendhilfe des Raums Mannheim Vereinbarungen zur Qualitätssicherung und -entwicklung getroffen (Letzte Fortschreibung April 2019) und bei der Erstellung eines Musterberichtes zur Qualitätsentwicklung mitgewirkt, der für die Kooperationspartner der Jugendhilferegion verbindlich ist.

Die pädagogischen und gesetzlichen Neuerungen, die mit Inkrafttreten des Bundeskinderschutzgesetzes seit 01.01.2012 Wirkung haben, sind in unseren Konzepten ausführlich berücksichtigt. Die darin festgelegten Rechte der jungen Menschen auf Information, auf Beteiligung und auf Schutz vor Missbrauch oder Gewalt sind für uns handlungsleitend. Gleiches gilt für das Recht der jungen Menschen zur Beschwerde.

Hierzu geben wir unsere ausführlichen und verbindlichen Handlungsleitlinien aus (siehe Anhang 1+2).

Die jungen Menschen erhalten bei Aufnahme ein Informationsblatt, mit dem sie auf ihre besonderen Rechte hingewiesen werden und in dem wir darlegen, welche Ausgestaltungsformen zu Beteiligung, Beschwerde und Schutz wir anbieten (siehe Anhang 3).

Anhang 1

Konzept zu Beteiligung, Information und Beschwerderecht

Anhang 2

Konzept zur Prävention vor Missbrauch und Gewalt

Anhang 3

Informationsblatt für die jungen Menschen - Erhalt bei der Aufnahme

Anhang 4

Schutzkonzept des Trägers (02.2019)

Anhang 5

Trägereigenes Konzept zur Sexuellen Bildung (01.2020)

Selbstverständlich begreifen wir diese Konzepte als dynamischen und fortschreitenden Prozess, den es ständig zu überprüfen und zu erneuern gilt.

Bildungs- und Motivationsprojekt

Tingueux-Allee 27
69181 Leimen

Kontaktdaten

Projektleitung	Georgios Missionis Staatlich anerkannter Jugend- und Heimerzieher
Mobil	+49 176 10 97 33 96
Fon	+49 6224 59 89 92
E-Mail	missionis@coccius.de

Verwaltung

SpBFh Coccius gGmbH
Adalbert-Stifter-Straße 25
69181 Leimen

Fon	+49 6224 97 33 0
Fax	+49 6224 97 33 66
Homepage	www.coccius.de
E-Mail	verwaltung@coccius.de

Rechtsgrundlage

Hilfen zur Erziehung gemäß §27 Abs.2 SGB VIII
Erziehungshilfe für seelisch behinderte Kinder und Jugendliche gemäß §35a SGB VIII

Wir verstehen und organisieren das Bildungs- und Motivationsprojekt als ambulantes Angebot, das sich im Rahmen von Fachleistungsstunden und Leistungsmodulen flexibel auf die unterschiedlichsten Bedarfe und Belastungsfaktoren der Klient*innen anpasst.